



Em 432

By dem
Hochseeligen und nur allzufrühen
Ableben
Des Wohlgebohrnen und Hoch-
gelahrten Herrns,

S E R R S

Johann Jacob
Dinck,

Hoch Fürstlichen Sachsen-Coburg-Meining-
ischen Hochbetraut gewesenem Hof-
und Justitien-Raths,

Wolten

Der Hochbetrübtten Frau Wittwe
Und

Gämmel. vornehmen Dinckischen
FAMILIE

Ihr schmerzliches Beyleid gehorsamt hiedurch versichern,

D. Hermann Nicolaus Stieler,
h. t. Gymnas. Senat. Erfurt. Director.

Und

Johanna Maria Stielerin gebohrne Kumpelrn.

I 7 4 3.

AK





S

GOTT der des Menschen Wohl erkennt,
Will, daß die Menschen Menschen nützen:
Er rüfset aus, er fühlet, er nennt,
Die, so da sollen seyn die Stützen,
Durch deren Weisheit, Thun und Rath
Viel Menschen muß gedienet werden;
Die sollen scheinen auf der Erden
Als Proben seiner Güte und Gnad.

Viel Segen bringet der Regent
Auf so viel tausend Unterthanen:
Es hülfet, es nuzt dem Regiment
Der klugen Rätthe Rath, Ermahnen:
Es kommt auf ein Geschlechte Glück,
Des Haupt und Stütze lebt und blühet;
Nur, so **GOTT** solche Schatz entziehet,
Bleibt uns verdoppelt Leyd zurück.

Ach! o! ein harter Schicksaats = Schluß!
Daß Zinckens Hauß in grünen Jahren
Die Wahrheit dieses Satzes muß
Zu Seinem größten Schmerz erfahren!
Da **ES** bisher mit Lust erfüllt
Und **IHM** nach Hergens = Wunsch geglückt;
So steht es jezo tief gebückt,
Und Wehmuths = voll in Flor verhüllt.

Die Krone fällt, das Haupt ist hin,
Gemahl und Vater liegt erblasset;
Das Herz erstarrt, es stockt der Sinn,
Da **IHM** ein enger Sarg umfasset;

Der Hochbestürzten Wittwen Brust
Ist halb entseelt in Jammer-Banden:
Sohn, Tochter, Freund und Anverwandten
Beklagen diesen Haupt-Verlust.

Dem Vaterland verstorbt ein Sohn,
So nur zu Dessen Wohl geböhren;
Und dem Durchlauchten Fürsten-Thron
Zu sondern Diensten auserföhren.

Wer kennt nicht Zinckens hohen Geist?
Wer rühmt nicht Dessen Seitenheiten?
Wer klaget nicht mit vielen Leiden,
Daß Ihn der Tod zufrüh entreißt?

Die seltene Geschicklichkeit
In grossen Rechts- und Staats-Geschäften,
Sein holdes Wesen, Redlichkeit,
Sein Fleiß, Sein Trieb nach allen Kräften
Jedwem gern zu Dienst zu seyn,
Hat Seinen Ruhm weit ausgebreitet:
Er war geehrt, blieb unbeneidet,
Er drung in alle Herzen ein.

Die Post von Zinckens Todes-Fall,
Den wir uns nicht so bald vermuthet,
War wohl ein rechter Donner-Knall,
Dabon uns noch das Herze blutet,
Wie solten wir, Betrübte, nicht
Bey Dero Wehzen, Kummer, Gramen
Auch einen Schmerzens-Antheil nehmen,
Nach unsrer ächten Freundschafts-Pflicht?

Ein treuer Schwager und Patron
Wird uns, ach! allzufrüh entzogen,
Der uns seit vielen Jahren schon,
Von Herzens-Grunde war gewogen!
Mit unverdienter Zärtlichkeit,
Mit hoher Huld und mit Verlangen
Hat Er uns bey Sich noch empfangen
In der verfloßnen Jahres-Zeit!

Allein, so laufft es mit uns ab;
So bald wir nur geboren werden,
Wird uns auch schon das Toden- Grab
Bestellet in der kühlen Erden;
Und also kan man in der Welt
Und bey dem Wechsel aller Sachen
Sich keine sichere Rechnung machen;
Doch geht es, wie es GOTT gefält.

Wenns geht, wie GOTT will, geht es gut;
Drum fassen wir bey unsren Klagen
Nuch wieder einen Helden- Muth,
Das Creuze mit Gedult zu tragen:
Die Allmachts- Hand hat diesen Brauch,
Daf Sie Niemanden nicht verlezet,
Den Sie nicht wiederum ergetet;
Was Sie verwundet, heilt Sie auch.

Wer fromm und Christlich hat gelebt,
Kan in dem Tode nicht verderben;
Wer glaubig nach dem Himmel strebt,
Wird ihn dereinsten auch ererben:
Wohin ist der Hochselge wohl
Der Tugend- Seelen nachgekommen,
Als zu den auserwehltten Frommen,
In jenen Klarheits Sternen- Pol?

Indessen aber wollen wir
Zu Seinem sieten Angedencken,
So lange wir noch leben hier
Ihm unsre treue Herzen schencken;
Denn Seine Freundschaft ist es werth,
Und Seine hohe Huld verdienet,
Daf Er bey uns im Seegen grünet,
Und in dem Tode werd geehrt.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



3

Bei dem
Hochseeligen und nur allzufrühen
Ableben
Des Wohlgebohrnen und Hoch-
gelahrten Herrns,

S E R R S

ann Jacob
Binds,

ichen Sachsen-Coburg-Weim-
Hochbetraut gewesenen Hof-
und Justitien-Raths,

Wolten
schbetrübtten Frau Wittwe
Und

el. vornehmen Sinesischen
FAMILIE

liches Beyleid gehorsamst hiedurch versichern,
Hermann Nicolaus Stieler,
Gymnas. Senat. Eifurt. Director.

Und
Maria Stielerin gebohrne Kumpelin.

I 7 4 3.

